



Abb. 2: Ausgedehnter Abzeß des rechten Unterlides bei einem Patienten mit schlecht eingestelltem Diabetes mellitus nach der Extractio des Zahns 13 ohne Antibiotika-Prophylaxe

Von diesen prophylaxepflichtigen Personen seien an dieser Stelle Herzpatienten und Träger von Klappen- und Endo-Prothesen (Gefahr von Entzündungen am künstlichen Gelenk) herausgegriffen: Alle diese Patienten besitzen einen speziellen Herz- oder Prothesenpaß, der auf die Besonderheiten gesondert hinweist. Gerade Kinder mit angeborenen Herzfehlern weisen ein maximales Endokarditis-Risiko auf und sind stark vom Exitus durch Sepsis bedroht. Die Letalität bei Endokarditis beträgt ca. 50 Prozent!

Notwendigkeit der antibiotischen Prophylaxe

Eine antibiotische Prophylaxe (prä- und postoperativ) ist in diesem Risiko-Personkreis notwendig bei:

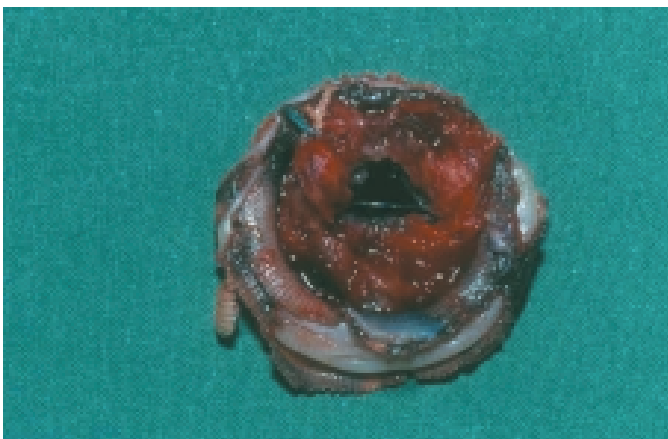


Abb. 3: Zerstörte Herzklappenprothese nach bakterieller Infektion

- Zahnsteinentfernung
- dentalhygienischen Maßnahmen mit Blutung
- Applikation von Retraktionsfäden/ subgingivale Abdrucknahme
- allen chirurgischen Eingriffen, vor allem Extraktionen
- PA-Chirurgie, Scaling, Root-Planing
- intraligamentäre Injektionen
- Endodontie
- Applikation von Matrizen bei Füllungen und von Matrizen-Bändern in der KFO
- Replantation von Zähnen.

Vorgehen

Der Patient wird angewiesen, die Antibiotika-Prophylaxe bei entsprechenden Eingriffen nach folgendem Schema durchzuführen:

Präparat	Handelsname z.B.	Dosis Erwachsene	Dosis Kinder
Amoxicillin	Amoxyphen®	3g 1Std. vor und 1g 6Std. nach dem Eingriff	50mg/kg*/ 15mg/kg
Penicillin V I.E./kg*/	Isocillin®	2,4 Mega 1Std. vor und 1,2 Mega 6Std. nach dem Eingr.	50.000 15.000 I.E./kg*/
bei Penicillin-Allergie**:			
Clindamycin	Sobelin®	600mg 1Std. vor und 300mg 6Std. nach dem Eingr.	15mg/kg*/ 7,5mg/kg*

* jedoch maximal die entsprechende Erwachsenenendosis
** für Schwangere mit Penicillin-Allergie enthalten die offiziellen Schemata keine geeigneten Empfehlungen. In diesen Fällen sollte Roxithromycin (z.B. Rulid®) gegeben werden.

Keine Endokarditis-Prophylaxe ist erforderlich bei:

- Herzschrittmacher
- Bypass
- operierten Herzfehlern
- Mitralklappen-Prolaps ohne Mitralsuffizienz
- koronarer Herzkrankheit
- Arteriosklerose
- Gefäßprothese.

Unmittelbar vor dem Eingriff vermindert eine lokale Antiseptik mit Spüllösungen wie z. B. Chlorhexidin die Keimbelastung weiter.

Dr. Markus Thoma,
Krailling